

Werden wir es nie wissen?

Streitsachen des 19. Jahrhunderts

ujw. «Ignorabimus!»: Wir werden es nie wissen – Emil Du Bois-Reymond sprach sein berühmt gewordenes pathetisches Wort am 14. August 1872 auf der Leipziger Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte. Der für seinen «harten» Reduktionismus bekannte Physiologe räsonierte, in mancher Ohren überraschenderweise, über die Grenzen der Naturerkenntnis und über das «neue Unbegreifliche» – das Bewusstsein. Es sei «aus seinen materiellen Bedingungen nicht erklärbar» und werde «der Natur der Dinge nach aus diesen Bedingungen nie erklärbar sein». Der in die Annalen der Wissenschaftsgeschichte eingegangene «Ignorabimus-Streit» war entbrannt. Er lasse sich, so schreiben Kurz Bayertz, Myriam Gerhard und Walter Jaeschke in ihrer Einleitung zu einem diesem Streit gewidmeten Sammelband, als «Umschlags- und Wendepunkt» in den Debatten um die weltanschauliche Macht der Naturwissenschaften begreifen, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts aufgekommen waren. Der Vormarsch von Materialismus, Darwinismus und Positivismus drohte seine Selbstverständlichkeit zu verlieren, wenn der Wissenschaft eine prinzipielle, unüberschreitbare Grenze gesetzt wäre. Die Aufsatzsammlung, die die «Ignorabimus-These», ihre Vor- und bis heute andauernde Nachgeschichte aufrollt, bildet den Abschluss eines dreiteiligen interdisziplinären Projekts zum spannungsreichen Kräfteparallelogramm von Philosophie, Naturwissenschaft, Weltanschauung und Religion im 19. Jahrhundert. Die beiden anderen Bände konzentrieren sich auf den «Materialismus-Streit» und auf den «Darwinismus-Streit». Viele der Streitpunkte sind auch heute offenbar noch nicht abgearbeitet. Das verdienstvolle Publikationsprojekt wäre noch mehr zu loben, hätte man sich entschlossen, einige der wichtigen Streitschriften von ehemals, und sei es in Auszügen, zu dokumentieren.

Kurz Bayertz, Myriam Gerhard, Walter Jaeschke: Weltanschauung, Philosophie und Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. Band 1: Der Materialismus-Streit. 336 S. – Band 2: Der Darwinismus-Streit. 275 S. – Band 3: Der Ignorabimus-Streit. 283 S. Verlag Felix Meiner, Hamburg 2007. Je Band Fr. 76.–, bei Abnahme des Gesamtwerks je Fr. 63.–.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/literatur_und_kunst/werden_wir_es_nie_wissen_1.575303.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.